

**Mi. 28. Juli | Jugendhaus Insel,
Abschlussveranstaltung**

18:00 Sprühaktiv mobile Wand,

Projektschub: Aslan Color Shok,
Graffitikünstler

18:00 heaven'n'hell, Projekt-
schub: Susanne Häger, Päd.

Fachkraft, RKU

**18:30 Melting Pot Crew Pow-
ermoves,** Projektschub: Marie
Schneider, Mitarbeiterin Jugend-
haus Böfingen

18:45 Ausgegrenzt, Filmwerk,
Projektschub: Yvonne Rittler,
Päd. Mitarbeiterin Jugendbüro
Illertissen

19:30 WAR CHILD USA 2007,
Buch und Regie: Christian Karim
Chrobog, 94 min., FSK 12.

Vom Kindersoldaten zum Hip-Hop-
Star – der Lebenslauf von Emma-
nuel Jal. »War Child« zeichnet
das Leben des 1980 im Südsudan
geborenen Musikers nach. Der
siebenjährige Jal wurde in einem
Trainingscamp in Äthiopien zum
Kindersoldaten ausgebildet. 1991
desertierte er mit 400 anderen
Kindern. Nur zwölf Kinder über-
lebten die Flucht. Emmanuel Jal ist
heute ein international gefeierter
Rapper.

21:00 Amtliches abtexten,

Publikumsgespräch mit Holger
Jauch, Musiker

21:30 Livemusik, Stem Sulo,
Singer/Songwriter

**SCHÜLERVORSTELLUNGEN IM
OBSCURA KINO**

Freitag 23. Juli und Montag

26. Juli, 8:00-12:00 Uhr. Filme:
EMOTICONS und LEBENSZEICHEN
Begleitet von Dr. Gerhard Mahler
(Psychologe, Schulumt) und PD Dr.
Ulrike E. M. Schulze (Kinder- und
Jugendpsychiaterin Uniklinik Ulm)

VERANSTALTUNGSORTE

Stadthaus Ulm, Münsterplatz 50,
89073 Ulm, Tel.: 0731 161 7700,
www.stadthaus.ulm.de

Obscura Kino, Schillerstr. 1 / 12,
89077 Ulm, Tel.: 0731 6022858,
www.obscura-kino-ulm.kino-zeit.de

Künstlerhaus BKK Ulm, Grüner
Hof 5, 89073 Ulm, Tel.: 0731
1761726, www.kuenstlerhaus-
ulm.de

Junge Bühne (Altes Theater),
Wagnerstr. 1, 89077 Ulm,
Tel.: 0731 161 4724,
www.jungebuehne-ulm.de

**Pavillon der Uniklinik
Safranberg,** Krankenhausweg 3,
89075 Ulm, Tel.: 0731 500 61655

Jugendhaus Insel, Beim Bscheid 1,
89077 Ulm. Tel.: 0731 – 2079567

Veranstalter: **FILM&POPchips e. V.**, Blaubeurer Str. 33, 89077 Ulm, Hilde Steinfurth,
Tel.: 0731 44 455, h.steinfurth@gmx.net

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Universitätsklinikum Ulm,
Steinhöfelstr. 5, 89075 Ulm, Dr. Ulrike E. M. Schulze, Tel.: 0731 500 61655



ausnahme | zustand
Verrückt nach Leben

Bundesweites FILMFESTIVAL

Ulm, 22.-28. Juli 2010

**Filme, Kunst, Kultur, Vorträge,
Gesprächsrunden u. v. m.**

www.ausnahmezustand-filmfest.de

ausnahme|zustand Verrückt nach Leben

Film- und Projektfestival »Ausnahme | Zustand – Verrückt nach Leben« in Ulm, 22. - 28. Juli 2010

www.ausnahmezustand-filmfest.de

Leben ist chaotisch, wunderbar, verrückt – vor allem, wenn man jung ist. Aber auch schwierig, weil – Gefühle zu leben, das will gelernt sein. Unsere Filme thematisieren Krisen, Ängste, Sehnsüchte und Hoffnungen junger Menschen in schwierigen Lebensphasen, sie sind witzig, tragisch, komisch, informativ. Um sie herum präsentieren wir Vorträge und Publikumsgespräche, eingebettet ein kreatives und künstlerisches Rahmenprogramm. Es zeigt uns die Lebenswelt junger Menschen mit Mitteln der Kunst, Kultur, Musik und vielem mehr, was uns die teilnehmenden Jugendlichen zu bieten haben. Wir sind gespannt!

Herzlich willkommen!

Hilde Steinfurth und Dr. Ulrike E. M. Schulze

FESTIVALPROGRAMM

Do. 22. Juli | Stadthaus Ulm, Eröffnungsveranstaltung

19:00 Sprühaktiv mobile Wand,
Projektschub: Aslan Color Shok,
GraffitiKünstler

19:00 Beat Stomper live

Projektschub: Friedrich Glorian,
Musiker

19:15 Laut geben, Arbeitsfilm
Projektschub: Thomas Kahl, Künstler

19:30 Ausgegrenzt, Filmwerk,
Projektschub: Yvonne Rittler,
Päd. Mitarbeiterin Jugendbüro
Illertissen

20:00 ÜBERGESCHNAPPT

NL 2005, Regie: Martin Koolhoven,
ab 6. Geschichte über den Alltag

mit einer manisch-depressiven Mutter, aus der Sicht eines Kindes witzig erzählt. Tragisch-komische, famos gelungene Gratwanderung zwischen Poesie und Realität.

Fr. 23. Juli | Obscura Kino

**19:30 Traumatisierte Soldaten –
alles Fälle für den Psycho-
therapeuten?**

Vortrag: Prof. Lutz Goldbeck,
Psychologe, Uniklinik Ulm

20:00 NACHT VOR AUGEN

D 2008, Regie: Brigitte Maria
Bertele, 91 min, ab 12.

Nach einem Kriegseinsatz in
Afghanistan traumatisiert, findet

sich »Held« David nach seiner
Rückkehr nicht mehr zurecht in
seinem Leben. Der Film zeigt, dass
der Krieg in den Köpfen von
Soldaten noch lange weitergeht.

21:30 Podiumsgespräch:

Posttraumatische Belastungsstö-
rungen, Prof. Lutz Goldbeck,
Psychologe, Uniklinik Ulm, Dr.
med. Heinrich Brickenstein, BWK,
Prof. Dr. Harald Traue, Psychologe
Uniklinik Ulm, Moderation:
Verena Hussong, SWR-Redakteurin

Sa. 24. Juli | Künstlerhaus BBK Ulm im Ochsenhäuser Hof

18:00 Gefühlige Freizeit-

netz(z)werke, Projektschub:

Reiner Schlecker, Künstler

18.15 heaven'n'hell

Projektschub: Susanne Häger, Päd.
Fachkraft, RKU

19:00 Gesichtsbuch. Team
Kleindorf. Besser-Esser-Verzeichnis,
Vortrag: Achim Spannagel, Ju-
gendmedienschutz, Stadt Ulm

19:30 Gaming, Chatting, Sur- fing – Lust oder Last?

Vortrag:
Jürgen Eberle, Drogenhilfe Ulm/
Alb-Donau e. V.

20:00 EMOTICONS, NL

2008 Regie: Heddy Honigmann,
53 min., ab 12. Luert in den
Tiefen der Chatrooms und hinter
Portalen mit undurchschaubaren
Online-Spielen ein Medium, das
unsere Kinder einsam, aggressiv
und unsozial macht? Kann das
Internet für Heranwachsende auch
eine andere, eine positive Funktion,
übernehmen? Der Film klärt auf ...

Mo. 26. Juli | Junge Bühne (Altes Theater)

18:00 Ausgetickt, Projektschub:
Sven Wissler, Jugendtheaterleiter

18:30 Irrmenschlich sinnig,
Projektschub: Uwe Demel, Medien-
pädagoge, RKU

19:00 ÜBERGESCHNAPPT,
NL 2005, Regie: Martin Koolho-
ven, ab 6.

Alltag mit einer manisch-depres-
siven Mutter, aus der Sicht eines
Kindes witzig erzählt. Tragisch-
komische, famos gelungene
Gratwanderung zwischen Poesie
und Realität.

Di. 27. Juli | Pavillon Uniklinik Safranberg

19:00 die nerven, Performance,
Julian Knoth, Max Rieger, Musiker

19:15 Rocken statt Ritzen,
Bericht: Thorsten Sukale, Musik-
therapeut, Uniklinik Ulm

**19:30 Doch sie liebte die
Klinge ...,** Vortrag: Dr. med. Paul
L. Plener, Uniklinik Ulm

20:00 Für den Augenblick, Pro-
jektschub: Reinhard Köhler, Lehrer

20:15 LEBENSZEICHEN

D 2007, Buch und Regie: Medien-
projekt Wuppertal, 100 min.
Ohne Altersangabe.

Was bringt junge Menschen dazu,
sich mit Rasierklingen, Scherben
oder Messern selbst zu verletzen?
Ist es eine Mutprobe? Wollen sie
sich damit interessant machen
oder die Mitmenschen schocken?
Die Gründe sind vielfältig.